

Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „paxson5“ vom 25. Januar 2021 15:46

Enrichment oder Akzeleration - das sind die beiden grundlegenden Möglichkeiten. Enrichment, also die Anreicherung mit Zusätzlichem (Drehtürmodell, ...) klingt toll, ist im Alltag aber nicht oder schwer umsetzbar. Oft ist es nur Beschäftigungstherapie. Nett, aber nicht effektiv. Und das grundsätzliche Problem beim Vorziehen regulären Schulstoffs (z.B. als Zweitklässler in der 3. Klasse an Mathe teilnehmen) verschiebt das Problem auf das Ende der Grundschulzeit. Zudem nicht geeignet, wenn die Begabung in allen (relevanten) Fächern auftritt.

Akzeleration, also das Überspringen eines Schuljahres, klingt hart, ist aber deutlich wirksamer. Zudem ist man weniger abhängig von zusätzlichem, persönlichen (zeitlichem) Engagement von Lehrkräften angewiesen.

Man kann sich auch folgende Frage stellen: In welche Klassenstufe gehört mein Kind „kognitiv“? Wie fühlt es sich für mein Kind an, als „kognitiver Drittklässler“ den ganzen Tag unter Zweitklässlern zu sitzen?